

NvK an die auf dem Landtag zu Innsbruck am 19. Februar versammelten Landstände. Er beglaubigt seine Gesandten, die Brixner Domberrn Theobald von Wolkenstein und Michael von Natz.

Or., Pap. (rückseitig Petschaft des NvK, beschädigt): INNSBRUCK, TLA, Sigm. IX 62 f. 94 (Nr. 51). Schreiber: Christoph Krell.

Wir Niclaus von gots gnaden der heiligen Römischen kirchen cardinal etc., bischove ze Brichsen, embieten den erwierdigen, wolgebornen, ersamen, edeln und andern, so yecz auf dem lanndttag auf den suntag „Invocavit“ (19. Februar 1458) nachst kōmenden verkündet zu Inspruck beyainander sein werden¹⁾, unsern guten freündten, unnsere freuntlich dinst, grüs und alles güt. Wir sennden yecz zu ew die ersamen, andächtigen, unnsere lieb in got maister Tyebalden von Wolkenstain²⁾ und maister Micheln von Nätz³⁾, unnsere tumbherrn ze Brichsen. Den haben wir empholhen von unnsere wegen ettwas mit ew zureden. Bitten wir ew mit vleiß, ir wellet dieselben unser tumbherrn darinn freüntlich hörn und in, was si also mit ew reden, ditsmals als unsselbs gēnncz-lich glauben und ew freüntlich, als wir des gancz getrawen zu ew haben, darinn beweisen. Das steet uns umb ew mit gütem willen zeverdienen. Geben auf Sand Raphaelspurg an freitag vor dem suntag „Invocavit“ anno etc. lviii^{vo}.

¹⁾ Zu diesem Landtag vgl. oben Nr. 5488 Z. 14-19. Der Tag war für den 19. Februar verkündet worden, fand dann aber erst am 23. Februar statt; s.u. Nr. 5520. In diesen Zusammenhang gehört vermutlich auch ein nicht mehr erhaltenes Schreiben an die Stadt Innsbruck und die Tiroler Landschaft, in dem sich NvK darüber beklagt, der vereinbarte Friede sei vom Herzog nicht gehalten worden; Regest (W. Putsch, 16. Jb.): INNSBRUCK, Rep. 6 p. 861.

²⁾ Theobald von Wolkenstein, Domberr zu Trient und Brixen.

³⁾ Michael von Natz, Propst des Marienstifts im Kreuzgang zu Brixen.